

# Nachrichten aus der Pfarre Keutschach

der Pfarrgemeinderat informiert



März / April 2018



## Fastentücher

Erstmals kann man über Fasten- oder auch Hungertücher in der Zeit um 1000 n. Chr. lesen. Angenommen wird, dass es sich dabei um schmucklose, einfärbige Tücher gehandelt hat. In der Romanik war der Gekreuzigte keineswegs die leidende Kreatur am Kreuz. Vielmehr war es ein triumphierender Christus mit Königskrone. Da in der Passionszeit des Leidens und Sterbens Jesu gedacht wurde, kam langsam der Gedanke auf, die leidende Natur Christi in den Vordergrund zu stellen. Daher wurden die romanischen „Triumphkreuze“ bald mit „Passionsvela“ verhängt. Das Verhängen der Kreuze in der Fastenzeit mit einfachen, violetten Tüchern ist heute noch in vielen Kirchen üblich und ein gewohntes Bild. Im Lauf der Zeit wurden die Tücher künstlerisch gestaltet; meist auf Leinwand gemalt, mancherorts bestickt. Bis ins 15. Jahrhundert hingen viele Fastentücher nicht starr und unverrückbar. Zu bestimmten liturgischen Vollzügen wurden sie vorhangähnlich auseinander- oder aufgezo- gen. Die vertikale Teilung des Gurker Fastentuchs in Altes und Neues Testament lässt noch das vorhangähnliche Auseinanderziehen erahnen. Die Abnahme erfolgte häufig am Mittwoch

der Karwoche. Während man die Stelle des Evangeliums „... und der Vorhang des Tempels riss entzwei“ las, wurde mit lautem Getöse und Geklapper das Tuch herabgelassen, um die Weltuntergangsstimmung zu verdeutlichen.

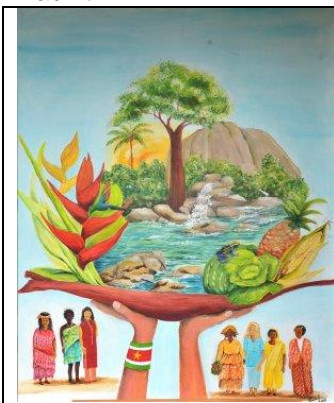
Das wohl bekannteste Kärntner Fastentuch und gleichzeitig bedeutendste im gesamten Alpenraum ist jenes in Gurk – ob seiner Größe von ca. 9 x 9 Metern, seines Alters (es stammt aus dem Jahr 1458) und seines Szenenreichtums. Unser Fastentuch (oben dargestellt) ist ein Vesperbild (Öl auf Leinen) und zeigt Jesus am Ölberg, zuletzt restauriert im Jahr 1985. Nähere Angaben sind leider nicht dokumentiert. Neueren Datums sind die Aschenbilder des heimischen Künstlers Hannes Kramer, die Sie vor dem Volksaltar sowie den beiden Seitenaltären finden.

Das große Interesse an Fastentüchern erkennt man daran, dass stets neue in den unterschiedlichsten Stilrichtungen geschaffen werden; sei es von Künstlern, Frauenbewegungen oder Kindergruppen. Wenn auch nicht alle die gleiche hohe künstlerische Qualität aufweisen und/oder sich im besten Zustand befinden, so sind sie dennoch als wertvolle Zeugnisse der Volksfrömmigkeit anzusehen. Sie zeigen bedeutsame Entwicklungslinien der Kirchen- und Kunstgeschichte, aber auch der Feier der Gottesdienste auf und sind ein geradezu einzigartiger Schatz unseres Landes.

## Weltgebetstag der Frauen am 2. März 2018

Das Titelbild zum Weltgebetstag aus Surinam zeigt die Schönheit und den Reichtum des Landes. Ein Land mit einer unglaublichen Vielfalt an Pflanzen und Tieren: über 1000 Baumarten, rund 750 Vogelarten, 60 verschiedene Sorten von Helikonien (falsche Paradiesvogelblume), Meeresschildkröten, der blaue Frosch und viele weitere einzigartige Lebewesen könnte man aufzählen. Für die Frauen in Surinam lag es daher nahe, die Schöpfungsgeschichte Gen1,1-31 in das Zentrum ihrer Liturgie zu stellen.

Diese Natur zu bewahren ist eine große Herausforderung, hat doch Surinam mit schweren Umweltproblemen zu kämpfen: Erosion an der Küste durch das Sterben der Mangrovenwälder; Vergiftung der Flüsse mit Quecksilber durch rund 3000 legale und illegale Goldminen; Raubbau der Wälder zum Abbau von Bauxit.



Titelbild WGT 2018 (© Foto: Alice Pomstra-Elmon/WGT)

Der Umweltschutz ist in der Liturgie genauso Thema, wie die lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. Das spiegelt sich heute in der kulturellen und ethnischen Vielfalt der Landesbevölkerung mit zwanzig verschiedenen Sprachen wider, welche die sieben Frauen auf dem Titelbild symbolisieren.

Die Sorge um den gemeinsamen Lebensraum betrifft uns alle. Deshalb lädt uns der Weltgebetstag 2018 aus Surinam dazu ein, nachzudenken, vielleicht den Lebensstil zu ändern und die Vorhaben in die Tat umzusetzen, dass Gottes ganze Schöpfung auch in Zukunft für die nächsten Generationen sehr gut bleibt.

Gottesdienste in Klagenfurt:

15:00 Uhr - Evang. Christuskirche (Welzenegg)

16:00 Uhr - Seelsorgezentrum Franz von Sales

19:00 Uhr - Evang. Johanneskirche (Lendkanal)

Quelle: Infos und Liturgie - WGT Komitee Surinam

## „Tomorrow“ – Film- und Diskussionsabend am 15. März, 19.00 Uhr, im Pfarrhof

„Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“ ist ein Dokumentarfilm der Schauspielerin Mélanie Laurent und des Autors und Aktivisten Cyril Dion aus dem Jahr 2015. Der Film wurde in zehn Ländern gedreht, darunter u. a. in Finnland, Großbritannien und Indien. Ausgangspunkt des Films ist die momentane Situation der Welt mit ihren global zunehmenden Problemen wie der Energie- und Ressourcenverknappung oder dem Klimawandel. Auf der Suche nach Lösungen zeigt der Film verschiedene Projekte und Initiativen mit alternativen ökologischen, wirtschaftlichen und demokratischen Ideen auf. 2016 erhielt der Film den César als beste Dokumentation. Mag. Zwettler zeigt an diesem Abend Ausschnitte aus diesem Film und bietet so die Möglichkeit, selbst nach Lösungen und Veränderungen zu suchen.

## 20 - C + M + B - 18

Wer ein „echter“ Sternsinger sein und Gutes tun will, der lässt sich auch von Regen und Eisesglätte nicht aufhalten und so schwärmten unsere „Heiligen drei Könige“ am 27. Dezember aus, um die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu und den Segen für 2018 zu überbringen. Besonders geschätzt wurde – wie schon im Vorjahr - das Engagement einer Gruppe mit Kindern aus Asylwerberfamilien. Für das Spendenergebnis in Höhe von € 8.635,36 – ein Plus von 6,73 % gegenüber dem Vorjahr - sei allen Mitwirkenden und Spendern herzlich „Vergelt's Gott“ gesagt.



## Kirche bei Ihnen zu Hause – Die Krankenkommunion

Nicht wenige Menschen in unserer Mitte können kaum noch die eigenen vier Wände verlassen. Krankheit, Behinderung oder Gebrechlichkeit des Alters schränken ihren Lebensradius ein. Sie sind darauf angewiesen, dass Familienmitglieder, Pflegekräfte und Nachbarn nach ihnen schauen.

Eine (christliche) Gemeinde sollte das im Blick haben. So gibt es oftmals organisierte Nachbarschaftshilfe und nebenbei auch das Angebot der Haus- und Krankenkommunion.

Von Jesus selbst wissen wir, dass er Kranke segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.



Bei der Krankenkommunion kommt zu Weihnachten und zu Ostern oder auf Wunsch auch einmal im Monat der Pfarrer in die Häuser und Wohnungen. In einem besonderen Gefäß verwahrt er eine Hostie, die bei einer Eucharistiefeier konsekriert wurde. Es wird gemeinsam gebetet und der Kranke empfängt schließlich das „Brot des Lebens“. Gelegentlich erklingt noch ein Lied und ein Segensgebet wird gesprochen. Schön ist es, wenn bei der Feier eine Kerze brennt und ein Kreuz am Tisch steht. Auch Weihwasser kann vorbereitet sein, um mit ihm das Kreuzzeichen zu vollziehen. Herzlich eingeladen sind Angehörige und Mitbewohner, an der Feier teilzunehmen und evtl. auch die heilige Kommunion zu empfangen. Neben der liturgischen Feier bleibt noch Zeit für ein Gespräch über alles, was gerade ansteht. Wie in anderen Bereichen spüren wir auch bei der Krankenkommunion den gesellschaftlichen Wandel. Es gibt wachsende Hürden, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen. Die Selbstverständlichkeit religiöser Praxis verliert sich. Umso wertvoller ist es, wenn Verwandte oder Nachbarn die Krankenkommunion ins Gespräch bringen und den Erstkontakt zur Pfarrkanzlei oder zum Pfarrer herstellen und einen Termin vereinbaren. Die Krankenkommunion bedeutet für die Alten und Kranken nicht nur den Empfang der Eucharistie, sondern sie zeigt ihnen, dass sie nicht vergessen sind, dass die Gemeinschaft mit ihnen, auch die Kommunion-Gemeinschaft, bestehen bleibt.

*Frei nach Richard Rosenberger*

*Quelle: Begegnung 05/2017, Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Glattbach-Johannesberg, [www.kirche-glattbach-johannesberg.de](http://www.kirche-glattbach-johannesberg.de), In: Pfarrbriefservice.de*

In deinem Brot steckt Nahrung für die Hungernden und Zuspruch für die Kranken, steckt Zuversicht für die Hoffnungslosen und Trost für die Trauernden.

In deinem Brot steckt Stärkung für die Schwachen und Liebe für die Einsamen, steckt Wärme für die Verlassenen und Zukunft für die Resignierten.

In deinem Brot steckt Heilung für die Geschundenen und Güte für die Gefallenen, steckt Gnade für die Erbarmungslosen und Hoffnung für die Sterbenden.

In deinem Brot – steckt Leben.

*Frank Greubel*

### **Dem Geist folgen, aber gehen musst du selber – Gedanken zur Firmung**



Im Sakrament der Firmung werden die Jugendlichen mit dem Heiligen Geist gesalbt. Unwiderruflich erhalten sie Gottes Zusage und die bleibende Gewissheit, dass ihr Leben gelingen wird und letztlich nicht

scheitern kann. Dass sie trotz der nicht ausbleibenden Erfahrungen von Leid, Ohnmacht und Schmerz behütet durch das Leben gehen dürfen. Für ihren Lebensweg erhalten sie von Gott selbst die Zusrüstung, auch in den manchmal unvermeidlichen Um- und Irrwegen das eigentliche Ziel des Lebens zu erspüren und nicht aus den Augen zu verlieren.

Bruder Paulus Terwite hat einmal gesagt: „Der Weg ist nicht das Ziel. Das Ziel heißt: Ankommen bei Gott. Und auf dem Weg zu ihm kommt Gott im Heiligen Geist bei uns an ... Beistand in Versuch und Irrtum.“ Die Jugendlichen werden durch die Firmung befähigt, aus der Kraft des Geistes Jesu Christi ihren Glauben und überhaupt ihr gesamtes Dasein eigenverantwortlich zu gestalten.

Dieser Geist ist es, der ihrem Leben einen inneren Kompass verleiht. Einen Kompass, der in allen stürmischen Zeiten und Dunkelheiten Orientierung gibt und die Lust am Leben und Glauben entfacht. Ein verlässlicher Kompass auf der Suche nach dem letzten Sinn! Ein Kompass gibt allerdings immer nur die Richtung an, laufen müssen die Jugendlichen selber. Die Firmung bestärkt uns im Christsein und in der Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt in einer doch manchmal verwirrenden Welt zu finden. Aber Gott will keine willenlosen Automaten. Er lockt und fordert heraus, nötigt und zwingt aber niemanden. Sein Geist ist der Geist der Freiheit. Die Freiheit, die Gott uns schenkt, befähigt uns, aufrecht durch das Leben zu gehen, unangepasst und kreativ zu sein, fragend und suchend.

Es geht für die jungen Menschen um nichts Geringeres, als sich einzuüben in die Kunst der Lebensführung, die eigenen Begabungen und Fähigkeiten auszuloten und Verantwortung für sich, die anderen, die Welt und den Glauben zu entdecken und zu übernehmen. Das ist weit mehr als bloße Selbstverwirklichung. Es ist ein Unterwegs-Sein im Glauben und Leben, ausgestattet mit dem Geist der Wahrheit und Güte.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, hat Jesus im Johannesevangelium (Joh 14, 6) gesagt. Wer sich auf diesen Weg einlässt, der wird auch dazu beitragen, die Welt menschlicher, wahrhaftiger und wohnlicher zu machen.

### **Das Ewige Licht brennt:**

- 25.02. – 03.03.: + Maria Schütz
- 04.03. – 10.03.: ++ Maria Sima u. Angehörige
- 11.03. – 17.03.: + Lorenz Stessel
- 18.03. – 24.03.: + Friedrich Stessel
- 25.03. – 31.03.: ++ Fam. Stessel u. Angehörige
- 01.04. – 07.04.: ++ Fam. Stessel u. Angehörige
- 08.04. – 14.04.: + Josef Goritschnig
- 15.04. – 21.04.: + Pfr. Ludwig Jank
- 22.04. – 28.04.: ++ Ursula u. Richard Weihs u. deren Sohn Richard
- 29.04. – 05.05.: ++ Nikola u. Maria Tonkovic

Der Versand des vorliegenden Pfarrbriefes wurde dankenswerter Weise finanziert von

**ANNELIESE KAUFITSCH,**  
*Geschäftsfrau in Ruhe.*

## Gottesdienste im März und April 2018

Fr	2.3.	KE	17.30h	Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit, Abendmesse
Sa	3.3.	KE	9.00h	Hl. Messe als 20. Jahresverrichtung f. + Franz Safron, f. + Andreas Ruprat als 8-Tag-Verrichtung
<b>So</b>	<b>4.3.</b>	<b>3. Fastensonntag / 3. Postna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Magdalena Scheriau, ++ Otilie u. Hans Käfer u. Angehörige, + Theresia Hafner, + Viktor Aichholzer, + Stefan Brauch
Fr	9.3.	KE	17.30h	Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit, danach Abendmesse f. + Bartholomäus Janesch
Sa	10.3.	KE	11.00h	Taufe v. Laura
<b>So</b>	<b>11.3.</b>	<b>4. Fastensonntag / 4. Postna nedelja - Laetare</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Theresia Zwander, + Josef Niendler, + Ludmilla Petritz, + Ignaz Schellander, + Ursula Ogris
		VI	16.00h	Jugendkreuzweg mit den Firmlingen in Stiftshof u. -kirche
Do	15.3.	KE	19.00h	Tomorrow – Film- u. Diskussionsabend
Fr	16.3.	KE	17.30h	Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit, Abendmesse
<b>So</b>	<b>18.3.</b>	<b>5. Fastensonntag / 5. Postna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Georg Otrob, ++ Lorenz u. Josef Stessl, ++ Josef Strauss, Eltern u. Geschwister u. Johann Gregoritsch u. Eltern, + Adolf Jelen, ++ Pfr. Lorenz u. Maria Kassl, za rajne društvenike Zvezde
<b>Mo</b>	<b>19.3.</b>	<b>Josefitag – Sv. Jozef</b>		
		KE	9.00h	Hl. Messe f. ++ Josef u. Anna Niendler u. deren Söhne Franz u. Michael
Fr	23.3.	KE	10.00h	Ostergottesdienst der Volksschulkinder
		KE	17.30h	Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit, Abendmesse
Sa	24.3.	KE	11.00h	Taufe v. Magdalena
<b>So</b>	<b>25.3.</b>	<b>Palmsonntag / Cvetna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Palmweihe u. Pfarrmesse f. + Roswitha Gerecke, + Anton Setz
<b>Do</b>	<b>29.3.</b>	<b>Gründonnerstag / Veliki Četrtek</b>		
		KE	18.00h	Hl. Messe zum letzten Abendmahl, danach Anbetungsstunde
<b>Fr</b>	<b>30.3.</b>	<b>Karfreitag / Veliki petek gospodovega trpljenja</b>		
		KE	15.00h	Kinderkreuzweg
		KE	18.00h	WGD, Kreuzverehrung, Kommunionfeier, Grablegung
<b>Sa</b>	<b>31.3.</b>	<b>Karsamstag / Velika sobota</b>		
		KE	7.00h	Stille Feuersegnung, Segnung des Weihwassers
		KE	18.00h	Speisesegnungen siehe Spalte nebenan Osternachtliturgie – Lichtfeier, Wortgottesdienst, Segnung des Taufwassers, Hl. Messe
<b>So</b>	<b>1.4.</b>	<b>Ostersonntag / Velikonočna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Osterhochamt f. + Magdalena Scheriau
<b>Mo</b>	<b>2.4.</b>	<b>Ostermontag / Ponedeljek velikonočni osmini</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Bartholomäus Janesch
Sa	7.4.	KE	12.30h	Taufe v. Benedikt
<b>So</b>	<b>8.4.</b>	<b>2. Sonntag d. Osterzeit / 2. Velikonočna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse mit Entsendung der Firmlinge
<b>So</b>	<b>15.4.</b>	<b>3. Sonntag d. Osterzeit / 3. Velikonočna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Ursula Ogris, ++ Hemma Schöttl u. Stefan Brauch
<b>So</b>	<b>22.4.</b>	<b>4. Sonntag d. Osterzeit / 4. Velikonočna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Monika Topelzer, ++ Josef u. Amalia Zwander, ++ Florian u. Johanna Gabriel
Sa	28.4.	KE	11.00h	Taufe v. Anton
<b>So</b>	<b>29.4.</b>	<b>5. Sonntag d. Osterzeit / 5. Velikonočna nedelja</b>		
		KE	9.00h	Pfarrmesse f. + Anna Schellander
<b>Di</b>	<b>1.5.</b>	<b>Josef der Arbeiter</b>		
		KE	18.00h	Abendmesse zu Ehren des hl. Josef

Änderungen müssen möglich sein – siehe aktuelle Gottesdienstordnung im Schaukasten oder Acht geben bei der Sonntagsverlautbarung!

### Osterspeisesegnungen

14.00 Uhr	St. Nikolai
14.10 Uhr	Osternmannkreuz
14.20 Uhr	Polzerkreuz
14.40 Uhr	Liendlkreuz
15.00 Uhr	Mothekkreuz
15.20 Uhr	Petroutzkreuz
15.40 Uhr	Pfarrkirche

### Fastenzeit

Fast Zeit, mit den Kindern Drachen zu bauen.  
Fast Zeit für ein Lächeln.  
Fast Zeit, Schubert zu hören.  
Fast Zeit, einen Brief zu schreiben.  
Fast Zeit, Dir einmal zuzuhören.  
Fast Zeit, mich in eine Kirche zu setzen.  
Fast Zeit auszurasten, bevor ich ausraste.  
Fast Zeit stehenzubleiben, bevor ich eingehe.  
Fast Zeit, das Wetter zu spüren und den Wind.  
Fast Zeit, wirklich zu sehen, anstatt vorbeizuschauen.  
Fast Zeit zu hören statt Berieselung.  
Fast Zeit zu schmecken statt zu schlagen.  
Fast Zeit, Schneeglöckchen zu suchen.  
Fast Zeit, Überraschungen zu finden.  
Fast Zeit für ein Frühlingserwachen.  
Fast Zeit, mich auszuschlafen.  
Fast Zeit, mir Zeit zu nehmen.  
Fast Zeit, Dir Zeit zu schenken.  
Fast Zeit  
Fastenzeit

Rudolf Weiß



### Impressum:

Kommunikationsorgan der Pfr. Keutschach, verantwortl. für Inhalt, Redaktion und Druck: Pfr. H. Koschat, 9073 Klagenfurt, Stift-Viktring-Straße 25, Tel. 0463/ 28 10 44, Fax-Dw 4, Mobil 0676/ 8772 7167 pfarramt.viktring@aon.at www.kath-kirche-kaernten.at/keutschach

Kanzleistunden:

Mo – Fr von 09.00 – 11.00 h  
Mo, Mi, Fr von 15.30–17.30h  
oder nach telf. Vereinbarung